

persolvant' S. 168; 'ex interventu' H. 582, 92 (Ravengirsburg 1086); 'ex rogatu' GR I, 2191 (S. Maximin 1098); 'ex dominica curte' S. 234 (S. Jacob 1156); 'si ex itinere sanus — rediret' S. 170 (Altmünster 1123); 'antedictam curiam ex iure census non soluti ad se — rediisse' S. 251 (S. Jacob 1163). Das Gleiche gilt von dem Adverbium 'hinc'; in den Urkunden des beginnenden 13. Jh. häufig an Stelle des älteren 'quapropter' in der Verbindung 'hinc est quod' stehend, findet es sich bei Schott schon in viel früherer Zeit¹.

Schliesslich sei noch hingewiesen auf die sehr oft gebrauchte Wendung 'tradidimus (contulimus etc.) perpetuo (perpetualiter, in perpetuum) possidendum', die zwar auch sonst häufig, aber doch nicht in diesem Masse wiederkehrt², und auf die merkwürdige Vorliebe für das Wort 'attinentia', das erst in späterer Zeit allgemeiner gebräuchlich wird, an Stelle des gewöhnlichen 'pertinentia'³.

Die sich aus diesen Zusammenstellungen ergebenden Schlüsse müssen, wie ich glaube, dahin lauten, dass hier ein zum mindesten recht auffallender und daher verdächtiger stilistischer Zusammenhang besteht. Auch wenn dieser vielleicht nur dadurch zustande gekommen ist, dass ein Theil des angeführten Materials dem anderen als Vorlage gedient hat, so behält er eben für diesen anderen Theil doch noch seinen kritischen Werth.

Richten wir nun noch einmal einen Blick auf die Gesammtheit der Diplome, so bemerken wir, dass sie nicht nur in positiven, sondern auch in negativen Eigenthümlichkeiten Uebereinstimmendes aufweisen. Einen wesentlichen Bestandtheil der Urkunde bildet nicht nur das vollzogene Monogramm, sondern auch die darauf hinweisende Be-

quid mihi in hereditatem advenit' WM 7, 15; 'in partem hereditatis pervenisse dignoscuntur' S. 334 (Rheingrafen 1213); 'in partem hereditatis accepisse' S. 234 (S. Jacob 1156). 1) 'hinc rogatu' DH IV. St. 2602; 'hinc noverit' DH V. St. 3124; 'hinc scabini iudicaverunt' S. 48 (Bleidenst. 814); 'hinc notum esse volumus' WR I, 167, 13 (S. Martin 1032), S. 174 (Bleidenst. 1126); 'hinc ad nos — veniens' S. 170 (Altmünster 1123); 'hinc — querelam — movebat' S. 251 (S. Jacob 1163); 'hinc sciat universitas' S. 259 (Tiefenthal 1173). 2) So in DL d. K. B.-M. 2062, DH I. 17, DO II. 9, DO III. 230, DH II. 359, DH III. St. 2146, DH IV. 2602, 'in (perpetuum) proprietatis usum' DO III. 96, DO III. 105. Vgl. hierzu die nicht im Einzelnen aufzuführenden WM 1 ff., 1—17; 8, 18, 19; 20, 6. S. 62; 65; 128; 130; 174; 234; 259. WR I, 167, 13; 214, 149; II, 96, 309. GR I, 2221; 2272; II, 93; 675. H. 582, 92 (Ravengirsburg 1086); H. 47, 59 (Mainz 1124). 3) So in DO I. 9, DO II. 56a, DO III. 105, DO III. 230, DH III. St. 2500, DH IV. St. 2602.